



© Paul Ott

Das Dialektinstitut von Oberschützen – mit dem Architekturpreis des Landes Burgenland 2004 ausgezeichnet – ist nicht nur einer der interessantesten Kulturbauten der letzten Jahre in Österreich, sondern auch ein maßstabgebendes Beispiel des neuen Bauens in der charakteristischen burgenländischen Dorfstruktur. Dabei handelt es sich nicht nur um ein additives Anfügen eines der historischen Bauform entsprechenden langen, in die Tiefe gehenden Traktes in einer zeitgemäßen architektonischen Sprache, sondern um eine räumliche Bereicherung des seitlich geöffneten und mit einem neuen Zugang versehenen Hofraumes. Damit wird einerseits die alte Typologie betont, diese andererseits in ein reicheres Gefüge von Innen- und Außenräumen gestellt. Dazu kommt noch ein besonders sensibler Umgang mit der städtebaulichen Situation und der Topographie, sowie eine stimmige Einfachheit der Details, die sich nicht nur mit der anonymen alten Baukultur messen kann, sondern auch beweist, dass auch alte und neue Qualitäten vereint eine kulturelle Zukunft haben können.

Nicht zuletzt ist es ein bedeutender kulturpolitischer Aspekt, dass in einer multiethnischen Region und der mit einer „völkischen“ Tradition belasteten Dialektforschung ein zukunftsweisendes Ambiente mit einer nach allen Richtungen Offenheit signalisierenden Atmosphäre geschaffen wurde. (Text: Friedrich Achleitner, Jurybericht Architekturpreis des Landes Burgenland 2004)

## Grenzüberschreitendes Dialektinstitut

Hauptstraße 25  
7432 Oberschützen, Österreich

ARCHITEKTUR

**Hans Gangoly**

BAUHERRSCHAFT

**Burgenländisch- Hianzische  
Gesellschaft**

TRAGWERKSPLANUNG

**Franz Putz**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Barbara Hollerer**

FERTIGSTELLUNG

**2003**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**18. Juni 2004**



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

## DATENBLATT

Architektur: Hans Gangoly

Mitarbeit Architektur: Johannes Wohofsky (PL), Irene Nikolaus, Norbert Schindler

Bauherrschaft: Burgenländisch- Hianzische Gesellschaft

Tragwerksplanung: Franz Putz

örtliche Bauaufsicht: Barbara Hollerer

Fotografie: Paul Ott

Elektroplanung: DI Ernst Feldner, Oberschützen;

Haustechnikplanung: Ing. Johann Ernst, Oberwart;

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2001 - 2002

Ausführung: 2002 - 2003

## PUBLIKATIONEN

AURA & CO Museumsbauten in und aus Österreich seit 2000, Hrsg. afo  
architekturforum oberösterreich, afo architekturforum oberösterreich, Linz 2007.  
jahrbuch.architektur.HDA.graz/04/05, HDA, Graz 2005.

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur  
Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.

## AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2004, Preisträger

Architekturpreis des Landes Burgenland 2004, Preisträger

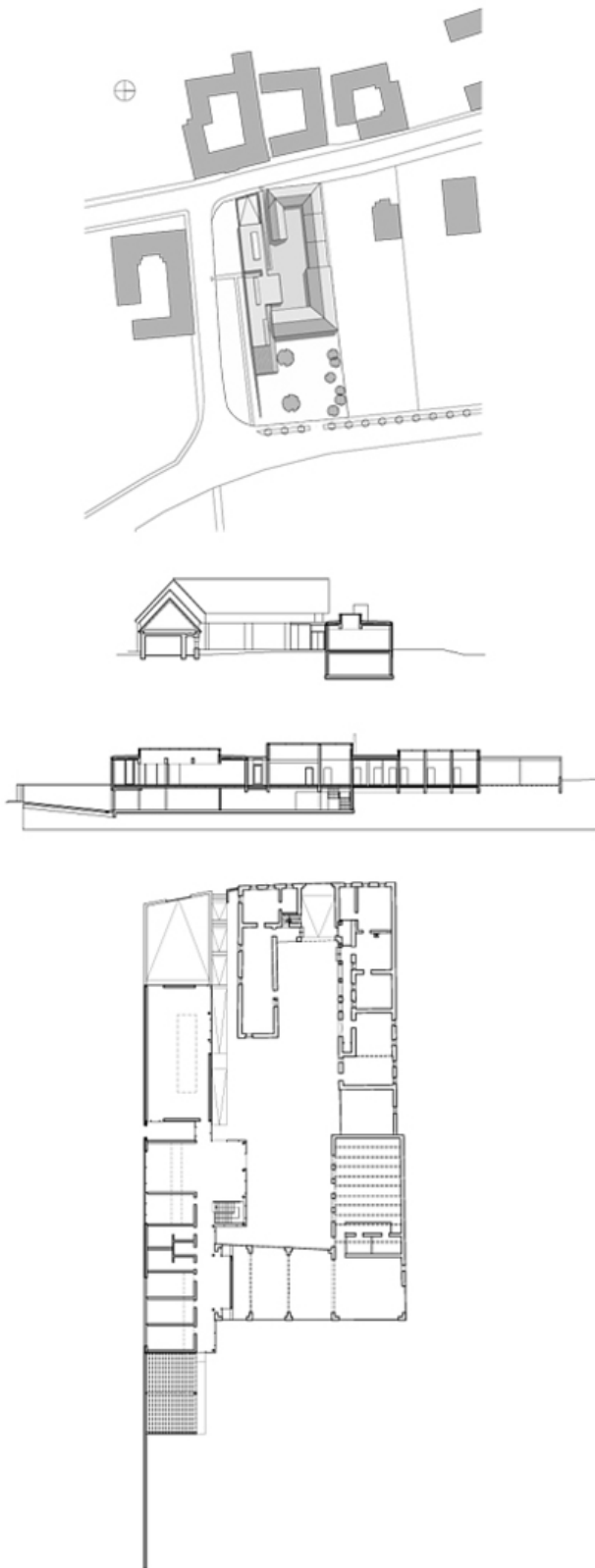
## WEITERE TEXTE

Innerhalb der Grundstücksgrenzen ist alles erlaubt, Oliver Elser, Der Standard,  
28.08.2004



© Paul Ott

Grenzüberschreitendes Dialektinstitut



Projektplan